

42. Plenarsitzung am 28. Februar 2019

Drs. 18/2899: Vielfalt des kulturellen Lebens in Niedersachsen fördern

Rede des Landtagsabgeordneten Burkhard Jasper:

2019 haben CDU und SPD wichtige Impulse für die Kultur gegeben. Diese Politik setzen wir mit diesem Antrag nun fort.

Erfreulicherweise sind die kulturellen Aktivitäten in unserem Bundesland so reichhaltig, dass dieser Antrag natürlich nicht umfassend sein kann. Das entsprechende Programm unserer Landesvertretung, das wir gerade erhalten haben, gibt übrigens über diese bewegte Szene Auskunft.

Weshalb hat die Kulturpolitik für uns eine so große Bedeutung? Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass Kultur ein wichtiger Standortfaktor ist. Junge Leute werden eher in Gebieten bleiben, in denen es kulturelle Angebote gibt. Fachkräfte kann man leichter gewinnen, wenn es solche Angebote gibt. Dies ist eine indirekte Wirkung mit Blick auf den Arbeitsmarkt, aber es gibt auch eine direkte; denn die Kultureinrichtungen bieten natürlich Beschäftigung. Darüber hinaus bietet z. B. auch der Kulturtourismus Beschäftigung. Ich nenne historische Stadtzentren, Burgen, Musikfestivals und Kunstaussstellungen.

Bildung und Kultur müssen zusammen gesehen werden. Die Vernetzung von Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen muss gestärkt werden. Deshalb möchten wir die Bibliotheken zu Gemeinschaftszentren weiterentwickeln. Die Museumsschule ist auch ein guter Ansatz. Es soll ein Konzept zur Förderung ehren- und hauptamtlich geführter Museen erstellt werden. Dabei sollen die Kriterien des Museumsgütesiegels berücksichtigt werden. Dies ist übrigens auch ein gutes Beispiel dafür, wie hervorragend Landesregierung und Landesverbände im kulturellen Bereich zusammenarbeiten.

Kultur bedeutet gelebte Vielfalt. Hier können wir erfahren, dass Vielfalt eine Gesellschaft bereichern kann und dass das eben nicht nur so ein Satz ist, den wir hin und wieder als Politiker sagen. Am Montag habe ich ein Konzert des Euregio Musikfestivals besucht. Dort haben 50 Jugendliche aus über 23 Nationen Mahler, Wagner und Mendelssohn hervorragend aufgeführt. Hier wird deutlich: Aus dieser Vielfalt heraus wird durch das gemeinsame Tun unsere Gesellschaft bereichert. Das ist ein Beispiel dafür, was Kultur leistet.

Das Musikalisierungsprogramm „Wir machen die Musik!“ - darauf ist eben schon hingewiesen worden - ist wirklich eine Erfolgsgeschichte. Inzwischen ist eine Festschrift erstellt worden, die darauf hinweist, dass dieses Programm nun schon zehn Jahre besteht. Viele Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen sind damit erreicht worden - und das unabhängig von Herkunft und Fähigkeiten. Hier erfahren wir, dass Integration und Inklusion eben keine Schlagworte sind, sondern dass wir in Niedersachsen etwas dafür tun.

Das Kennenlernen anderer Kulturen dient der Völkerverständigung und damit dem Frieden in unserer Gesellschaft und in der Welt. Kultur verbindet die Menschen, obwohl sie unterschiedliche Meinungen und unterschiedlichen Geschmack haben. Kultur ist wichtig für unsere Wertegemeinschaft, damit für die Demokratiebildung und auch für die Stärkung der europäischen Idee, der erfolgreichsten Friedensinitiative auf der Welt.

Kommunale, Freie, Staats- und Amateurtheater leisten hier viel. Auch die Theaterpädagogik gibt wichtige Impulse und führt vor allem auch schon Kinder an die Kultur heran. Kultur ist durch ein großartiges ehrenamtliches Engagement gekennzeichnet. Dies trägt zu einem Gemeinschaftsgefühl in unserer Gesellschaft bei, und dies trägt wiederum dazu bei, dass man sich noch mehr in der Gemeinschaft einsetzt. Diese Aktivitäten wollen wir auch durch einfachere Richtlinien weiter fördern.

Wie wollen wir die Kultur fördern? Wir wollen - das ist mir hier in Niedersachsen sehr wichtig - die gesamte Fläche fördern. Es ist wichtig, dass wir darauf achten. Deshalb gibt es ein Investitionsprogramm für kleinere Museen. Deshalb möchten wir gerne, dass Landesausstellungen in Kooperation mit verschiedenen Museen durchgeführt werden. Die Förderung der Landschaften und Landschaftsverbände ist ebenfalls wichtig.

Dann wollen wir allen Schichten der Bevölkerung die kulturelle Teilhabe ermöglichen. Die Laienmusik ist hierfür ein Beispiel, aber auch die Soziokultur ist wichtig.

Dieser Antrag unterstützt die Landkult(o)ur-Reihe des Ministeriums. Die Ergebnisse der Regionalkonferenzen sollen in unsere Beratungen einfließen. Dabei geht es nicht nur um Geld. Es müssen die richtigen Schwerpunkte gesetzt werden. Wir müssen den demografischen Wandel und die veränderten Nutzungsverhaltensweisen berücksichtigen. Die Digitalisierung sollten wir schnellstens für die Verbesserung der kulturellen Angebote einsetzen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür arbeiten, dass die Kultur als Standortfaktor und für Beschäftigung, Bildung, Teilhabe, Friedenssicherung, Demokratie und Engagement in einer vielfältigen Gesellschaft positiv wirken kann!

Schönen Dank.